

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort (von Wilhelm K. Essler) . . . . .	9
---	---

## Erster Teil

### Hermeneutik, Frankfurter Schule, Strukturalismus und Poststrukturalismus, Transzendentalismus

(von Wolfgang Röd)

I. Die hermeneutische Philosophie im 20. Jahrhundert . . . . .	12
1. Hermeneutik als Methodologie und als universale Philosophie . . . . .	12
2. Hermeneutik und Phänomenologie . . . . .	13
3. Hermeneutischer Sprachidealismus . . . . .	15
a) Verstehen als Sprachverstehen 15 – b) Sprache und Welt- erschließung 17 – c) Verstehen als Dialog 18	
4. Hermeneutik als Methodologie . . . . .	19
5. Die transzendental-pragmatische Hermeneutik . . . . .	21
6. Kritiker der hermeneutischen Philosophie . . . . .	22
7. Offene Fragen . . . . .	26
II. Metamorphosen der Dialektik . . . . .	27
1. Richtungen der dialektischen Philosophie . . . . .	27
2. Einzelprobleme der Dialektik . . . . .	28
a) Die Widersprüchlichkeitsthese 28 – b) Die Idee der dialek- tischen Totalität 30 – c) Dialektische Ontologie 31 – d) Dialektische Logik 32	
3. Dialektik der Frankfurter Schule . . . . .	35
a) Dialektik und Aufklärung 35 – b) Negative Dialektik 38 – c) Dialektik der Forschung 43	
III. Soziologistische Strömungen . . . . .	45
1. Historischer Materialismus . . . . .	45
2. Reformansätze bei Lukács und anderen . . . . .	46
3. Kritische Theorie . . . . .	48
a) Die Anfänge 48 – b) Historischer Materialismus und Aufklärung 50	
4. Rekonstruktion des Historischen Materialismus . . . . .	52

IV. Der Strukturalismus in Wissenschaft und Philosophie . . . . .	58
1. Vorbemerkungen . . . . .	58
2. Linguistischer Strukturalismus . . . . .	59
3. Strukturalistische Anthropologie und Ethnologie . . . . .	61
4. Die strukturalistische Marx-Interpretation . . . . .	63
5. Poststrukturalismus (Foucault) . . . . .	65
a) Die epistemischen Formationen 65 – b) Die Form von Diskursen 66 – c) Die epistemischen Formationen der Neuzeit 68	
6. Strukturalistische Grammatologie (Derrida) . . . . .	70
a) Kritik der dualistischen Zeichentheorie 71 – b) Kritik des Phonozentrismus 72 – c) Schrift und Urschrift 73	
V. Der Bruch mit der Moderne . . . . .	75
1. Postmodernes Denken . . . . .	75
2. Die Heterogenitätsthese . . . . .	76
3. Widerstreit . . . . .	78
4. Wissenschaftliche Revolutionen (Kuhn) . . . . .	80
5. Flexibilität (Foucault) . . . . .	81
VI. Aspekte des postmetaphysischen Denkens . . . . .	85
1. Vorbemerkungen . . . . .	85
2. Empiristische Metaphysikkritik . . . . .	86
3. Kritik am Cogito . . . . .	91
4. Soziologische Metaphysikkritik . . . . .	93
5. Metaphysikkritik bei Heidegger und Derrida . . . . .	94
VII. Gestalten des Transzendentalismus . . . . .	99
1. Vorbemerkungen . . . . .	99
2. Transzendentalpragmatik . . . . .	100
3. Kritischer Rationalismus und transzendentaler Kritizismus . . . . .	104
4. Die evolutionistische Variante des Kritizismus . . . . .	107
5. Psychologisch gedeuteter Transzendentalismus . . . . .	109
6. Analytische Philosophie und Transzendentalismus . . . . .	111
a) Wittgenstein 111 – b) Putnam 112 – c) Goodman 114	
7. Transzendentalismus und Interpretationstheorie . . . . .	115

Zweiter Teil  
Analytische Philosophie

VIII. Theoretische Philosophie ( <i>von Wilhelm K. Essler</i> ) . . . . .	120
1. Einleitung . . . . .	120
2. Entwicklungsgeschichte . . . . .	124
a) Lemberg 125 – b) Wien 127 – c) Berlin 129 – d) Cambridge 130 – e) Weiterwirken 132	
3. Logik . . . . .	136
a) Die Sprache via Analyse 136 – b) Die Sprache via Synthese 139 – c) Die Logik für eine Sprache 140 – d) Die logischen Verfah- ren 142 – e) Die eingeschränkten Logiken 148 – f) Die um Opera- toren erweiterten Logiken 150 – g) Die Mehrwertigen Logiken 152	
4. Sprachphilosophie[n] . . . . .	154
a) Konkretes und Abstraktes 154 – b) Die ontologischen Anti- nomien 157 – c) Wahrheit und Bewahrheitung 159 – d) Die seman- tischen Antinomien 161	
5. Die Wissenschaftstheorie[n] . . . . .	163
a) Hinweise 163 – b) Die Wissenschaftstheorie[n] der Gründer- jahre 165 – c) Die Wissenschaftstheorie(n) der Nachfolgezeiten 170	
6. Die Erkenntnistheorie[n] . . . . .	178
7. Abschluss . . . . .	183
IX. Zur gegenwärtigen Philosophie des Mentalen ( <i>von Gerhard Preyer</i> ) . . . . .	186
1. Einleitung . . . . .	186
2. Ausgangssituation seit den 1950er Jahren . . . . .	190
a) Hinwendung zum Naturalismus und Materialismus 190 – b) Nicht-reduktiver Physikalismus 191 – c) Grundsätzliches Problem 194 – d) Erste-Person-Autorität 195	
3. Neuformierung . . . . .	198
a) Internalismus und Externalismus 198 – b) Aufbrechen der Problemsituation 200 – c) Epiphänomenalismus 201 – d) Phänomenales Bewusstsein 202	
4. Mentale Repräsentation und Selbstrepräsentation . . . . .	204
a) Bedeutung von „Repräsentation“ 205 – b) Repräsentationalis- mus 206 – c) Selbstrepräsentationalismus 207	
5. Selbstbewusstsein . . . . .	211
a) Philosophische Terminologie – zwei Theorien 211 – b) Kritik am Reflexionsbegriff 212 – c) Direkte Attribution und <i>de-se</i> -Anforde- rung 214	
6. Folgerung und Ausblick . . . . .	221
a) Internalismus und Externalismus 221 – b) Ontologie des un- gegenständlichen Bewusstseins 222	

X. Praktische Philosophie	
<i>(von Julian Nida-Rümelin und Christine Bratu)</i> . . . . .	225
1. Philosophische Handlungstheorie . . . . .	225
2. Rationalitätstheorie . . . . .	227
a) Rationalität individueller Entscheidungen 228 – b) Rationalität von Interaktionen 230 – c) Kollektive Rationalität 231 – d) Strukturelle Rationalität 232	
3. Zum Verhältnis von Ethik und Wissenschaft und seinen metaethischen Implikationen . . . . .	235
4. Normative Ethik . . . . .	239
a) Utilitarismus 239 – b) Kantianismus 242 – c) Tugendethik 243	
5. Zum Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik und seinen Implikationen für die Bereichsethiken . . . . .	245
6. Politische Philosophie . . . . .	248
a) Liberalismus 248 – b) Libertarismus 251 – c) Kommunitarismus 252 – d) Kosmopolitismus 254	
Nachwort <i>(von Wolfgang Röd)</i> . . . . .	256

## Anhang

Anmerkungen . . . . .	259
Personenregister . . . . .	303
Sachregister . . . . .	309